Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter www.kahal.de veröffentlicht. Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Anregungen und Anfragen hierzu bitte an: Info@Kahal.De	
Autor:	Karl Geyer
Thema:	Die Auferstehung *aus Lebenswurzeln der Gemeinde (Teil G.3.)*

G. 3. Die Auferstehung

„...als Sohn Gottes in Kraft erwiesen dem Geiste der Heiligkeit nach durch Toten-Auferstehung.“ Röm. 1, 4

„Denn ich habe euch zuvörderst (zuerst, vor allem anderem, als erstes) überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften, und dass Er begraben wurde, und dass Er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften.“ 1. Kor. 15, 3. 4

„Wenn aber Christus nicht auferweckt worden worden ist, so ist euer Glaube vergeblich.“ 1. Kor. 15, 17

„Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen.“ 1. Kor. 15, 17

„So sind wir nun mit Ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf dass, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. Denn wenn wir mit Ihm einsgemacht worden sind in der Gleichheit Seines Todes, so werden wir es auch in der Seiner Auferstehung sein.“ Röm. 6, 4.5

„...der Jesum, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat, welcher unserer Übertretungen wegen dahingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist.“ Röm. 4,24b. 25

„Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, auf dass wir Gott Frucht brächten.“ Röm. 7, 4

„Wenn aber der Geist dessen, der Jesum aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird Er, der Christum aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen Seines in euch wohnenden Geistes.“ Röm. 8, 11

„Es ist die gleiche wirksame Kraft, mit der Gott Ihn aus den Toten auferweckte, die nun an uns, den Glaubenden, soll geoffenbart werden.“ Eph 1, 19. 20

„... um Ihn zu erkennen und die Kraft Seiner Auferstehung.“ Phil 3, 10

„... mit Ihm begraben in der Taufe, in welcher ihr auch mitauferweckt worden seid durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der Ihn aus den Toten auferweckt hat.“ Kol 2, 12

„Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so suchet, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.“ Kol 3, 1

„Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch die durch Jesum Entschlafenen mit Ihm bringen.“ 1. Thess. 4, 14

„Der Gott des Friedens aber, der aus den Toten wiederbrachte unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe, in dem Blute des ewigen Bundes, vollende euch in jedem guten Werk.“ Hebr. 13, 20.21

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach Seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergezeugt hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.“ 1. Petr. 1, 3

„Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige, und Ich war tot und siehe Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.“ Offenb. 1, 18

Auch diese Stellen sind nur eine kleine Auswahl aus den Zeugnissen des Neuen Testaments über die Auferstehung Jesu Christi unseres Herrn. Sie sind sämtlich aus den Briefen der Apostel genommen, die letzte aus der Offenbarung. Dabei haben wir allein in der Apostelgeschichte etwa 30 Zeugnisse über die Auferstehung. Dazu die umfassenden Berichte der vier Evangelien.

Aber bereits im Alten Testament wurde die Auferstehung geweissagt, wie ja u.a. Paulus in 1. Kor. 15, 3.4 ausdrücklich bezeugt, dass sowohl die Kreuzigung als auch die Auferstehung sich vollzog nach den Schriften. Petrus weist in seiner Pfingstpredigt ausdrücklich darauf hin, dass schon David, weil er ein Prophet war, vorausschauend von der Auferstehung des Christus redete, als er in den beiden letzten Versen von Psalm 16 sagte: „Du wirst Meine Seele nicht im Hades (oder: im Scheol) zurücklassen noch zugeben, dass Dein Heiliger die Verwesung sehe!“

Die Auferstehung Jesu Christi ist zunächst der Erweis dafür, dass Christus wirklich Gottes Sohn ist.

Bis zu seiner Auferstehung kam noch keiner im Auferstehungsleibe aus den Toten wieder. Lazarus z. B. wurde nur auferweckt, d.h. in den natürlichen Leib zurückgerufen. Christus ist der Erstgeborene aus den Toten. Vor seiner Auferstehung konnte der Teufel die Menschen immer damit höhnen, dass ihr Glaube an ein weiterleben bzw. an einer Auferstehung aus den Toten nur Einbildung sei, weil ja noch keiner von drüben wiedergekommen sei. - Nach der Auferstehung des Herrn aber war Satan in dieser Behauptung als Lügner erwiesen. Christus aber als das wofür er sich ausgegeben hatte und wofür ihn die Juden ans Kreuz gebracht hatten: als Sohn Gottes. - Hätten Satan und Tod, als sie in Gethsemane die reinen Kammern des Leibes des Opferlammes Gottes durchsuchten, auch nur einen Hauch von Sünde gefunden, so hätten sie Ihn abgeholt in ihr dunkles Reich, und nie mehr hätten sich die Pforten des Hades für Ihn geöffnet, und ebenso wenig dann auch für uns. Aber der Herr sagte schon vorher „Jetzt kommt der Fürst der Welt, aber Er hat nichts in Mir!“ (Joh. 14,30) – So mussten sie Ihn auch nach Seinem freiwilligen Hingang in den Tod wieder ziehen lassen. Er gab Sein Leben ihn, um es wieder zu nehmen Und gerade um dieser beiden Werk willen liebt ihn der Vater! (Joh. 10, 17.)

Wäre Christus nicht mehr aus den Toten auferstanden, dann wäre das ganze Rettungswerk Gottes für die Welt gescheitert gewesen. Und niemals mehr hätte es eine zweite Möglichkeit gegeben, weil Gott ja nur den Einen hat, den Eingeborenen. Einen anderen hätte Er nicht mehr gehabt, um ihn zu senden. - So war die Auferstehung die größte Bewährungsprobe für den Vater und den Sohn. Aber sie war auch der größte Triumph der Herrlichkeitsmacht Gottes! Und die gleiche Kraft soll nun an uns, den Glaubenden,

geoffenbart werden (Eph. 1, 19.20).

Ohne die Auferstehung Christi wäre aber nicht nur die Hoffnung des Vaters, der ja *der Gott der Hoffnung ist* (Röm. 15,30) und alle Seine Hoffnung auf Ihn, den Garanten und Bürgen für alle Gottesverheißungen (2. Kor. 1,20) setzte, umsonst gewesen, sondern auch wir wären alle um jede Hoffnung betrogen. Wir wären die Elendesten unter allen Menschen, zweimal betrogen, sowohl um die Lust der Welt, auf die wir um der Hoffnung der Auferstehung willen verzichtet hätten, wie dann auch um die Erfüllung dieser zukünftigen Hoffnung selbst.

An der Auferstehung entscheidet sich der Sinn unseres Daseins. Was schon die Heiden, die kein Gesetz hatten, durch ihr Ausharren in guten Werken suchten, nämlich Herrlichkeit und Ehre und Unverweslichkeit (vergl. Röm. 2, 14 mit 2,7), wäre alles nur sinnlose Schwärmerei ohne jeden gesunden Untergrund, ohne irgendeine Wirklichkeit und ohne Aussicht auf Verwirklichung.

Aber selbst die ärgsten Feinde des Herrn, die Ihn zu Tode brachten, vermochten die Tatsache des leeren Grabes nicht zu leugnen bzw. zu beseitigen. Es blieb ihnen nur der armselige Ausweg der Lüge, indem sie ausstreuten, Seine Jünger hätten Ihn gestohlen.

Er aber, der Auferstandene, erschien den Vielen, es seien die Jünger oder die Frauen am Ostermorgen oder die Emmaus-Jünger oder auch die mehr als fünfhundert Brüder, denen Er auf einmal erschien oder auch die Erscheinung vor Damaskus oder die im Tempel zu Jerusalem, bei der Paulus die besondere Anweisung vom Herrn Selbst empfing, aus Jerusalem hinauszugehen zu den Heidenvölkern, den Nationen (Apg. 22, 17-21). Auch Stephanus durfte vor Seiner Hinrichtung den Auferstandenen und Verherrlichten sehen.

Das gewaltigste Zeugnis für Seine Auferstehung und Verherrlichung aber gab der Herr , als Er die Verheißung erfüllte und den Heiligen Geist sandte, den ja nur der Verherrlichte senden konnte. (Vergl. Joh. 7, 38.39 mit Apg. 2,33) Und dieses Zeugnis wird heute noch jedem Glaubenden gegeben. Denn wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht Sein. Die Glaubenden aber dürfen die gleiche wirksame Kraft der Auferstehung an sich selbst erfahren mit der der Vater den Sohn aus den Toten wiederbrachte (Eph. 1, 19.20). Und gerade diese Erfahrung ist die immerwährende Bestätigung der Auferstehung durch alle Jahrtausende hindurch.

Bereits in der Einleitung sagten wir, dass die Auferstehung das Herz- und Kernstück der Apostel-Lehre ist. Wir lassen deshalb wenigstens die Zeugnisse der Apostel selbst in der Apostelgeschichte folgen, damit jeder nachprüfen kann, was die Grundlage aller Heilspredigt bildet.

In Apg. 1,3 berichtet uns Lukas, der geliebte Arzt, der treue Begleiter des Paulus, wie der Herr Sich nach Seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen *lebendig dargestellt hat*.

Apg. 1, 21. 22 hält es für immer fest, dass Apostel nur der sein kann, der Zeuge Seiner Auferstehung ist.

Apg. 2, 24 sagt: “Den hat Gott auferweckt, nachdem Er die Wehen des Todes auflöste, wie es denn nicht möglich war, dass Er von denselben behalten würde.“

Apg. 2, 31: „... hat er, vorausschauend, von der Auferstehung des Christus geredet.“

Apg. 2, 32: „Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind.“

Apg.3, 15: „Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, welchen Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon wir Zeugen sind.“

Apg. 3, 26: „Euch zuerst hat Gott, als Er Seinen Knecht erweckte, Ihn gesandt euch zu segnen.“

Apg. 4,2: “...welche es verdroß, dass sie das Volk lehrten und in Jesu die Auferstehung aus den Toten verkündigten.“

Apg. 4, 10: „So sei euch allen und dem ganzen Volke Israel kund, dass in dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers, welchen ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, dass durch Ihn dieser gesund vor euch steht.“

Apg. 4,33: „*Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab*; und große Gnade war auf ihnen allen.“

Apg. 5,30: „Der Gott unserer Väter hat Jesum auferweckt, den ihr ermordet habt, indem ihr Ihn an ein Holz hängtet... Und wir sind Seine Zeugen von diesen Dingen“ (Vers 32).

Apg. 10, 40: „Diesen hat Gott am dritten Tage auferweckt und Ihn sichtbar werden lassen.“

Apg. 10,41: „... den von Gott erwählten Zeugen, uns, die wir mit Ihm gegessen und getrunken haben, nachdem Er aus den Toten auferstanden war.“

Apg. 13,30.31: „ Gott aber hat Ihn aus den Toten auferweckt, und Er ist mehrere Tage hindurch denen erschienen, die mit Ihm hinauf gezogen waren von Galiläa nach Jerusalem, welche jetzt Seine Zeugen sind an das Volk.“

Apg. 13, 32.33a: „Und wir verkündigen euch als Evangelium die zu den Vätern geschehene Verheißung, dass Gott dieselbe uns, ihren Kindern erfüllt hat, indem Er Jesum auferweckte.“ (Man vergl. hierzu Röm. 4,17: „Abraham glaubte dem Gott, der die Toten auferweckt und das Nichtseiende ruft, als ob es da wäre.“ - Weiter auch Apg. 20, 28, wo diese Hoffnung genannt wird: Die Hoffnung Israels.)

Apg. 13,34: „Dass Er Ihn aber aus den Toten auferweckt hat, um nicht mehr zur Verwesung zurückzukehren, hat Er also ausgesprochen...“

Apg. 13,35: “Deshalb sagt Er auch an einer anderen Stelle: „Du wirst nicht zugeben, dass Dein Heiliger die Verwesung schaue.“

Apg. 13,37: “Der aber, den Gott auferweckt hat, sah die Verwesung nicht.“

Apg. 17,3: „...indem er (Paulus) eröffnete und darlegte, dass der Christus leiden und aus den Toten auferstehen sollte.“

Apg. 17, 18b: „... weil er ihnen das Evangelium von Jesu und der Auferstehung verkündigte.“

Apg. 17,31: „...weil Er einen Tag gesetzt hat, an welchem Er den Erdkreis richte wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den Er dazu bestimmt hat, und hat allen den Beweis davon gegeben, indem Er Ihn auferweckt hat aus den Toten.“

Apg. 23,6b: „Wegen der Hoffnung und Auferstehung der Toten werde ich gerichtet.“

Apg. 24, 15: „... und die Hoffnung zu Gott habe, welche auch selbst diese annehmen, dass eine Auferstehung sein wird, sowohl der Gerechten als der Ungerechten.“

Apg. 24, 21b: „Wegen der Auferstehung der Toten werde ich gerichtet.“

Apg. 25, 19: „...wegen eines gewissen Jesus, der gestorben ist, von welchem Paulus sagte, dass Er lebe.“

Apg. 26, 22.23: „Da mir nun der Beistand von Gott zuteil wurde, stehe ich bis zu diesem

Tage, bezeugend sowohl Kleinen als Großen, indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Moses geredet haben, dass es geschehen werde, nämlich, dass der Christus leiden sollte, dass Er als Erster durch Totenauferstehung Licht verkündigen sollte, sowohl dem Volke als auch den Nationen."

Neben diesen wortgemäßen Zeugnissen von der Auferstehung, die sich allein in der Apostelgeschichte finden, müssten auch die Erscheinungen des Herrn als weitere Tatsachen-Zeugnisse für Seine Auferstehung angeführt werden, denn nur der Auferstandene, der Lebendige, konnte erscheinen. -Dies sei jedoch hier nur erwähnt.

An Seiner Auferstehung hängt auch unserer Auferstehung. Darum sagt Paulus in 2. Kor. 6,14: „Gott hat aber sowohl den Herrn auferweckt, als Er auch uns auferwecken wird durch Seine Macht."

So bestätigt sich das Wort des Petrus, dass wir durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten wiedergezeugt sind zu einer lebendigen Hoffnung. Und Paulus bezeugt, dass ohne die Auferstehung Jesu Christi aller Glaube vergeblich ist.

Die ausführlichen Berichte über die Auferstehung , die sich in den Evangelien finden und jedesmal der triumphale Schluss dieser Schriften sind, bitten wir dort nachzulesen. Vor allem Math. 27, 51-53. - Die von uns gegebenen Hinweise genügen, um zu zeigen, dass die Auferstehung der Wendepunkt der Allgeschichte ist und deshalb auch das Herz- und Kernstück der gesamte Apostel-Lehre.